



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Von unmessigen vnd vntüglichen testament vn[d] gescheffte[n].

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Item ob der Testator setzer oder geschaffemacher
er selbsts geredt vnd gesagt hab: das solches wir do verlesen seyn Testament sätzung
ordnung gemecht vnnnd letzter will sey. vnnnd ob sye solichs von ym selbsts gehört vñ
gesehen haben. vnnnd so die gezeügen solichs sagen: alsdamm sollen vnnnd wöllenn
wir der Nat als die oberkeit solich testament sätzung oder gemecht bekennen für er-
öffent vnnnd auff beger des selben brieflich verkünd geben in gepürlicher form.

Fürter wöllenn wir das ander ordnung vnnnd sollennitet in Testamenten:
sätzungen:ordnungen vnnnd gemechten soll en gehalten vnnnd gehandelt
werden wie von öffnung vnnnd verkündung der ybergaben obgesetzt vñ
geschriben ist.

Von unmessigen oder untügliehen Testa- menten vnnnd geschafften Zi. iij.

In testament dar inn der kynder eins nitt bedacht: sonder vbersehe für gan-
gen oder on vsach Enterbt: ist unmessig von nichten vnd vnkräftig. ob
auch eins oder mee der andern kynde: oder der gemeyn nütz kirchen: Spi-
tal: oder der gleychen Erben gesetzt weren. Darumb ist von nöten das der Vatter
ter seyne kynder zü erben setze oder auß vsachenn hienach bemeldt enterben vnnnd
für gen möge.

Des gleychen ist das Testament untüglieh vnnnd nichtig do kynde erben gesetzt
inn das ding so nitt in wesen were.

Item das Testament darin nitt ein Erb benant vñ gesetzt ist von vnwerden.

Des gleychen wo inn gemeyn alle güter hingeben vnnnd nitt ein gewisse Summ
vill oder wenig inn sunder benannt were.

Item so nach absterben des Testamentmachers seyn Welich gelassene witwe ein
kyndt gepere von dem selben irem Verman empfangen do von doch der man nitt
wissen gehabt: auch des inn dem testament nitt gedacht bette: were dasselb Testa-
ment cräftlos vnnnd ab. vnnnd ist des halb von nöten das der Testator: seyn nach-
gebornes kynde zü Erben mach vnd setze.

Ein Testament das auß forcht od bezwencklich gemacht ist nichtig vñ vnwerd.

Ann eynem oder mee kynden erbe gelassen oder gesetzt würde minder dann
w seyn gepürlich teyl genannt Legittima: das oder dieselben kynde möge cla-
gen wid dz Testament zü erstattung yres gepürliche teyls genat Legittima

Item der yme de todt selbsts anthüt des testament ist von vnwerden vnnnd ab.

Ursachen darumb Vatter vnnnd Mütter yr kynder enterben mogen. Zi. iij.